

Nur einer sang allein

Fröhlicher Gesangsabend der „Naturfreunde“ in der Hasse-Aula

Bergedorf (be). „Es sollen alle mitsingen, auch Sie dahinten!“ Dieser Aufforderung Fred Büttners zur aktiven Mitarbeit folgte das Publikum mit Begeisterung. Unter dem Motto „Mich brennt's in meinen Reiseschuh'n“ musizierten und sangen in der Hasse-Aula das Hamburger Mandolinenorchester von 1928 unter der Leitung von Herbert Balzer und „Die Niederdeutsche Singschar“ unter Fred Büttner. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“, der zu diesem Abend eingeladen hatte, meinte dazu: „Es ist nicht genug, ein Naturfreund zu sein, wenn nicht gleichzeitig die Kultur gepflegt wird.“

Der Chor und das Orchester sorgten mit Volksmusik und Liedern aus aller Welt für ein abwechslungsreiches Programm. Zwischendurch wurde das Publikum immer wieder zur Mitarbeit herangezogen. Zunächst war es zwar etwas zurückhaltend, aber nach den anfeuernden Zurufen Fred Büttners wurden alle Hemmungen über Bord geworfen und kräftig mitgesungen: „Auf der Lüneburger Heide“, „Trara, so blasen die Jäger“, „Mia, hörst du mich schreien“. Bei dem letzten Kanon mußten sogar die Mandolinenspieler mitsingen.

Mit den Worten: „Jetzt muß ich ganz allein singen“, betrat Otto Mohr strahlend und mit bester Laune die Bühne. Mit seinem ebenso strahlenden Bariton gefiel er den Zuhörern, die nicht mit Beifall sparten, besonders

mit den Liedern „Als ich einmal reiste“, „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ und mit dem „Scherenschleiferlied“. Seine spürbare Freude am Singen wirkte ansteckend. Der Chor, der vor wenigen Tagen erst seinen 50. Geburtstag feierte, war trotz seines „Alters“ sehr temperamentvoll. Als besonderer Höhepunkt ist der Musikanten-Kanon „Fa la la, musica“, in dem die Musik als höchste der Künste beschrieben wird, zu bezeichnen.

Uneingeschränkter Beifall fand das Mandolinenorchester besonders mit einem „Mazedonischen Tanz“, einem serbischen Lied „Die Helden vergnügen sich“ und einem polnischen „Lied vom Kuckuck“. Zwei Abendlieder beendeten diesen geselligen und fröhlichen Abend, der, darin waren sich wohl alle einig, viel Freude bereitet hat.



Sie boten ein abwechslungsreiches Programm: Das Hamburger Mandolinenorchester und „Die Niederdeutsche Singschar“ foto: be